

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1. & 80 J., woch, die Post bezogen im Bezirk 2. & 30 J., sonst in ganz Württemb. 2. & 70 J.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 J für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Uro. 7.

Dienstag, den 18. Januar

1876.

Ämliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden aufgefordert, innerhalb 8 Tagen hieher anzuzeigen, wie viele Beschlüsse der örtlichen Collegien im Kalenderjahr 1875 zur Einholung höherer Genehmigung vorgelegt wurden, und zwar:

- 1) Beschlüsse der Gemeindekollegien,
 - a. zur oberamtlichen,
 - b. zur Genehmigung der Kreisregierung,
- 2) Beschlüsse der Stiftungskollegien,
 - a. zur Genehmigung des gemeinschaftlichen Oberamts,
 - b. zur höheren Genehmigung.

Den 13. Januar 1876.

R. Oberamt.
Doll.

An die Standesämter und gemeinschaftlichen Ämter.

Im Einverständnis der Civillammer des R. Kreisgerichtshofes in Tübingen werden die Standesämter darauf hingewiesen, daß die im §. 7 der R. Verordnung vom 22. Sept. 1842 (Reg. Bl. S. 52.) bei Abfözung der Beerdigungsfrist den Ortsgeistlichen erteilten Vorschriften nunmehr auf die Standesbeamten übergegangen sind.

Hienach sind die Leichenscheine den Standesbeamten zu übergeben, welche dieselben bei den Sammel-Ästen zu verwahren, die Gründe der Abfözung der Beerdigungsfrist im Sterberegister zu bemerken und das Verfahren des Leichenschauers zu prüfen haben.

Indem hievon gleichzeitig auch den gemeinschaftlichen Ämtern Kenntniß gegeben wird, erhalten dieselben die Weisung, die ihnen unterstellten Leichenschauer nach Vorstehendem angemessen zu verständigen.

Calw, am 13. Jan. 1876.

R. Oberamtsgericht.
Schuon.

R. Oberamt.
Doll.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

1. Im Register für Einzelfirmen.

1.	2.	3.	4.	5.
Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt;	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
Oberamtsgericht Calw.	2. Dezbr. 1875	<p>Trangott Schweizer, Leinen- u. Weißwaaren-Geschäft; Calw.</p> <p>Carl Kappler, Sohlleder-Bereberei; Calw.</p> <p>Christ. Lamparter, Fabrikation von Stridgarn; Calw.</p> <p>Ch. Eckert, Bijouterie Geschäft; Liebenzell.</p> <p>Wilh. Mürle, Bijouterie Geschäft; Liebenzell.</p> <p>Johs Weik, Schafwolle- und Lohn-Spinnerei; Liebenzell.</p> <p>Ad. Kienzle, Fabrikation von Schienen-Nägeln und Ketten; Simmozheim.</p> <p>C. Schiele, Stridwaaren-Fabrikation Calw.</p>	<p>Trangott Schweizer, Kaufmann in Calw.</p> <p>Karl Elias Friedrich Kappler, Rothgerber in Calw.</p> <p>Christian Lamparter, Fabrikant in Calw.</p> <p>Christian Eckert, Fabrikant in Liebenzell.</p> <p>Wilhelm Mürle, Fabrikant in Wörzheim.</p> <p>Johannes Weik, Spinnereibesitzer in Liebenzell.</p> <p>Adolph Kienzle, Fabrikant in Simmozheim.</p> <p>Friederike, geb. Wagner, Wittwe des Strickers Karl Schiele in Calw.</p>	<p>Gelöscht in Folge Aufgabe des Geschäfts.</p> <p>Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Schuon.</p>

Schulden-Liquidation.

In der Gantfache des Jakob Friedrich Bäuerle, Webers in Javelstein findet die Schulden-Liquidation am

Mittwoch, den 29. März, d. J., Vormittags 9 Uhr,

und der Liegenschaftsverkauf am Tag zuvor ebenfalls Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Javelstein statt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen weiteren Belehrun-

gen hiemit vorgeladen werden. Calw, den 17. Januar 1876.

R. Oberamtsgericht.
Schuon.

Revier Liebenzell.

A l f f o r d

über das Aufsetzen

von 660 Rm. Nadelholz-Scheitern auf der Eisenbahnstation Liebenzell am Donnersttag, den 20. d. M.,

Morgens 8 Uhr, in der Revieramtstanzlei.

Liebenzell, den 15. Januar 1876.

R. Revieramt.

Calw.

Aufforderung.

Der Eigenthümer, der seit längerer Zeit im Schrammentotal aufbewahrten 7 Säcke Haber



wird aufgefördert, dieselben längstens innerhalb 14 Tagen abzuholen, widrigenfalls weiter darüber verfügt würde. Eine Garantie dafür wird nicht übernommen.

Am 17. Januar 1876.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Holz-Verkauf

Am Montag, den 24. Januar 1876, werden im Gemeinwald Hönig-Eulert

188 Stück Lang- und Klobholz, worunter auch 70 Eichen, Wagnerholz Klobholz,

Am Dienstag, den 25. Januar, daselbst 40 Nm. Eichen, 78 Nm. Forchen- und Tannenholz auf dem Platz verkauft.

Der Verkauf beginnt je Vormittags 9 Uhr am Hönig, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Simmozheim, den 14. Januar 1876.
Schultheißenamt.
Dompert.

Warnung vor Borgen.

Da der ledige Joh. Georg Pfrommer, Schneider in Weltenzmann, fortwährend Schulden contrahirt, so wird hiemit Zebermann, insbesondere werden die Wirthe gewarnt, demselben irgend etwas anzuborgen, da lediglich keine Zahlungsmittel vorhanden sind, amtliche Hilfe also nicht in Aussicht gestellt werden kann.

Altburg, den 14. Januar 1876.
Schultheißenamt.
Koller.

Hopfenstangen-Verkauf.

Am Donnerstag, den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden in hiesigem Gemeinwald ca. 3300 Stangen von 5—11 Meter lang zum Verkauf gebracht.

Zusammenkunft im Ort. Liebhaber sind eingeladen.
Oberhaugstett, den 13. Jan. 1876.
Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.
Calw.

Fahrrad-Auktion.

Friedr. Beiel, Schlossers Wittwe, hält heute von

Vormittags 9 Uhr an, in ihrem Wohnhaus in der Metzgergasse eine Fahrrad-Auktion ab, wobei vorkommt: 3 gutgehende Taschen-Uhren, Bücher, Mantelkleider, 2 Gewehre, und 1 Zimmerpistole zc., Bettgewand, und Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, allerlei Hausrath und etwas Handwerkszeug.

Kaufslustige werden hiemit eingeladen.

Einen Acker

— 2 Morgen — am untern grünen Weg hat zu verpachten

Emil Müller.

Zu Zeichnungen auf das neue **4 1/2 % Württemberg. Staatsanlehen** zum Pari-Curs (à 100) empfiehlt sich

Emil Georgii.

Anzeige.

Wer Flach-, Hanf oder Abwerg auf allerbeste Art Spinnen, Weben, Bleichen, Färben oder Zwirnen lassen will, wolle es durch uns in die berühmteste, neueste und größte Flach-, Hanf-, & Abwergspinnerei & Weberei



Schreckheim



besorgen lassen, für schnellste Ablieferung garantirend. Der Spinnlohn beträgt 12 Pfg. für den Meter-Schneller und ist die Bahnfracht hin und her frei, d. h. von spinnbaren Rohstoffen.

Die Agenten:

G. F. Acker, Calw. G. Hartmann, Lieberzell.
Chr. Pfeiffer, Stammheim. J. F. Stralle, Althengstett.
J. G. Schweizer, Ofelsheim. L. Honold, Dedensbronn.

Neues

Württemberg. 4 1/2 % Staats-Anlehen.

Anmerkungen auf dasselbe zum Pari-Curs nehme ich entgegen, und mache hierauf namentlich Gemeinde- und Stiftungspflegen, sowie Pflögischen aufmerksam.

Verwalt.-Amtuar
Ziegler.

Alleiniges Depot

für Calw und Umgegend!
Gebrüder Leder's balsamische Erdnusöl-Seife à Padet 30 Pf. und 1 Mark.
Dr. Béringuiers Kräuterwurzelöl zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses à Flacon 75 Pf.
Dr. Béringuiers aromat. Kronen-Geist (Quintessenz d'Eau de Cologne), à Fl. 125 und 75 S. bei E. Leuthardt, vormals W. Enslin.

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Damen und Herren zur Nachricht, daß mein Tanzkurs Dienstag, den 25. Januar beginnt.
Nähere Mittheilungen bei meiner Ankunft, A. Hajler, Tanz- & Anstandslehrer.

Verkauf.

Gastwirth Haal zum Kloster in Hirsau verkauft:
2 Hausen Spähne, 10 Nm. altes Bauholz, 1 Kunstheerd mit eisener Platte und 3 Häfen, 2 alte Stiegen, einige ältere Fenster 4,2" hoch, 3' breit, sammt Läden, 20—30 Ctr. Heu, 6 bis 8 Wagen Dung.

Milch u. Malztraber

sind zu haben bei G. Michael.

Althengstett.
Jakob Angerhofer hat 80 Ctr. Heu und Dehmd zu verkaufen.

Holzhauser-Afford.

Wir beabsichtigen in unserem Schmieher Wald das Fäll- und Aufbereiten eines größeren Quantum Holzes in Afford zu vergeben.

Affordliebhaber wollen sich am Donnerstag, den 20. d. M., bei der Kohlplatte am Oberkollwanger Weg oberhalb der Abzweigung des Schmieher Fahrwegs zur Verhandlung einfinden.
Staelin & Co.

Aus Dankbarkeit

versichere ich gern, daß der weisse Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in Breslau meine Frau von ihrem veralteten Brustleiden und Husten gänzlich befreit hat.
Cofel.
E. Schirne, Kreisger.-Bureau-Assistent.
Nur acht zu haben bei E. Leuthardt, vormals W. Enslin.

Schwarzenberg.

Verkauf.

Unterzeichneter hat 8 Nm. Rinde, 4 Nm. buchene Prügel und 1000 tannene Reismellen zum billigen Preis noch abzugeben.
Volle zum Hirsch.

Weil der Stadt.

Lehrling's-Gesuch.

Unterzeichneter nimmt einen ordentlichen Jungen in die Lehre.
A. Ringle, Schreinermeister.

mit 2 B...
fogleich

Bei...
600 Mar...
heit ausj...

Getreide-
Gattun-
gen.

Wagen alt.
Kernen, alt.
Gerste
Dinkel alt.
neuer
Haber alter
neuer
Gemaich
Summe

Am...
15. Jan.
23. Nov.
Eisenbahn...
Kamen an...
in der Ri...
jeweiligen
von 2 Tag...
perioden, b...
zur Wahl

Die...
seglisches B...
nämlich ge...
da jedoch i...
Niemand v...
nur in den...
Konzeption...
ihr Summ...
nun meiste...
zahl dieser...
rückweise...
Bank, 2) d...
halt-Deffau...
ständische...
9) Leipzigi...
sische Ban...
13) Lübeck...
tertschaftlich...
marische...
Banken un...
Bank, 2) ...
sche Noten...
7) Frankf...
bank, 10) ...
Prov.-Aktie...
lau, 14) ...
16) die R...

— Um...
den im Sa...
Um und...
holt besto...
dem Thäte...
ein sechs...
machte, w...
stunden un...
Geld schließ...

Eine Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche und Holzplatz, ist
sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten.
Fr. Kobler, Stricker,
an der äußern Brücke.

Würzbach.

Geldausleihe.

Bei der hiesigen Gemeindepflege sind
600 Mark zu 5% gegen gesetzliche Sicher-
heit auszuleihen.

Den von J. A. Schaeffer in Reut-
lingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wir-
kung auf Oberleder an Schuhen und Stief-
fel rühmlichst bekannten königlich patentirten
unübertrefflichen

Leder-Grübelfettstoff

empfiehlt in Flaschen zu 52, 86 Pfg. und
1 M. 71 Pfg. die Exped. d. Bl.

Aechtes Klettenwurzelöl

zur Stärkung und Erhaltung des Haar-
wuchses, ist zu haben bei

S. Leif ardt,
vormals W. Enslin.

Frucht-Preise am 15. Januar 1876.

Getreide- Gattun- gen	Ber- ger Reß	Neu- zu- fuhr	Ge- samt- Be- trag	Zu- kauf- gebl.	Höcher Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederer Preis		Ver- kaufs- Summe	Gegeng. vor Furch- schnittspr. id mehr we. q.			
					M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.		M.	Pf.		
Wizen alt.	—	135	135	135	—	11	20	10	55	10	45	1424	70	16	—
Kernen, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel alt.	30	190	220	200	20	8	40	7	62	7	45	1522	35	—	4
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber alter	—	82	82	82	—	7	40	7	32	7	20	600	80	32	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemaisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	30	407	437	417	20	—	—	—	—	—	—	3547	85	—	—

Stadtschultheißenamt.

Amliches. Nach einer Bekanntmachung im Staatsanzeiger vom
15. Jan. hat S. M. der König durch höchste Entschliegung vom
23. Nov. v. J. für die Mitglieder der Ständeversammlung freie
Eisenbahnfahrt zu gewähren geruht. Die Freikarten werden auf den
Namen ausgestellt und gelten von dem Wohnorte eines Abgeordneten
in der Richtung nach Stuttgart und umgekehrt für die Dauer der
jeweiligen Emdienung der Ständeversammlung, sowie für die Zeit
von 2 Tagen vor Beginn und 2 Tagen nach Schluß der Sitzungs-
perioden, bezw. der Ausauf- und Commissionsitzungen und berechtigten
zur Wahl einer beliebigen Wagenklasse.

Die neuen Banknoten zu 100 Mark sind nicht alle als ge-
setzliches Zahlungsmittel zu betrachten. Eine Anzahl Banken hat sich
nämlich geweigert, den Bedingungen des Bankgesetzes zu entsprechen;
da jedoch ihr Privilegium erst in einigen Jahren abläuft, so kann sie
Niemand verhindern, Banknoten auszugeben, deren Annahme ist jedoch
nur in denjenigen Landesgebieten in welchen die betreffenden Banken
Konzessionirt sind, gestattet. Eine Anzahl weiterer Banken haben auf
ihre Emmissionsrechte verzichtet und ziehen ihre Noten wieder ein, die
nun meistens bis 30. Juni 1876 werthlos werden. Die Gesamt-
zahl dieser Banken, deren Banknoten von Jedermann unbedingt zu-
rückzuweisen sind, beträgt 17, und zwar: 1) die Braunschweig'sche
Bank, 2) die Rostocker Bank, 3) die Magdeburger Privatbank, 4) An-
halt-Deßauer Landesbank, 5) Berliner Rassenverein, 6) Communal-
ständische Bank in Görtzig, 7) Serrae Bank, 8) Gothaer Privatbank,
9) Leipziger Bank, 10) Mitteldeutsche Creditbank, 11) Niedersäch-
sische Bank in Bückeburg, 12) Landgräflich Hessische Landesbank,
13) Lübecker Privatbank, 14) Oldenburgische Landesbank, 15) Rit-
terschaftliche Privatbank Stettin, 16) Thüringische Bank, 17) Wei-
marische Bank. Dagegen können die 100 Mark-Scheine folgender
Banken unbedenklich von Jedermann angenommen werden: 1) Badische
Bank, 2) Bank für Süddeutschland, 3) Bremer Bank, 4) Baieri-
sche Notenbank, 5) Chemnitzer Stadtbank, 6) Danziger Privatbank,
7) Frankfurter Bank, 8) Hannover'sche Bank, 9) Kölnische Privat-
bank, 10) Leipziger Rassenverein, 11) Lübecker Commerzbank, 12)
Prov.-Aktienbank für das Großh. Posen, 13) Städtische Bank Bres-
lau, 14) Sächsische Bank, 15) Württembergische Notenbank und
16) die Reichskassenscheine und Reichsbanknoten.

Ulm, 14. Jan. Wie auch in diesem Blatte mitgetheilt, wur-
den im Laufe des vorigen Sommers und Spätjahrs die zwischen
Ulm und Langenau laufenden Postwagen in oder bei Alpeck wieder-
holt bestohlen. Lange blieben die unausgesetzten Nachforschungen nach
dem Thäter ohne Erfolg. In letzter Zeit endlich wurde erhoben, daß
ein sechszehnjähriger Arbeiter einer Langenauer Cigarrenfabrik Ausgaben
machte, welche zu seinem bekannten Einkommen außer allem Verhältnis
standen und mit Nothwendigkeit auf einen unredlichen Erwerb von
Geld schließen ließen. Eine in der Wohnung seiner Mutter, einer

Frankfurter Goldkours vom 14. Januar 1876.

Pistolen, dopp.	16 50	J.
einf.	16 40	
Golld. 10 fl. Stücke	16 65	
Dufaten	9 46—51	
al marco	9 52—57	
20-francs-Stücke	16 15—19	
Engl. Sovereigns	20 28—33	
Ruß. Imperiales	16 64—69	
Dollars in Gold	4 16—19	

Standesamtsbezirk Calw.

Vom 1.—15. Jan. 1876.

Geborene.

- Januar 1876.
1. Ernestine, T. des Rannew. G. Frohnmaler.
 9. Nach der Gebur. verst. L. des Jul. Brenner.
 10. Bertha, Tochter des Georg Mayer, Gärtner.
 11. Johann Georg, Sohn des Johann Jakob Hamann, Bauers auf dem Windhof.
 12. R. R., Tochter des Jakob Fink, Tagelöhners von Mundelsheim, hier wohnhaft.
 14. Margarethe Luise, Tochter des Ludw. Friedr. Schnürle, Bäckers.

Getraute.

9. Valentin Ambrosius Kizzi, Steinhauer aus Cavareno und Luise geb. Dierlamm.

Gestorbene.

1. Georg Stühringer, 20 Jahr alt, Cigarrenm., Sohn des † Jfers Jakob Stühringer.
1. Emma Friederike Kienle, 13 Jahr alt, Tochter des Schullehrers Christian Kienle hier.
2. Carl Friedrich Böh, Engelwirths Ww., Chata- rine Margarethe geb. Böh, 67 Jahr alt.
4. Johann Heinrich Foth, Sohn des † J. H. Foth, Eisenbahnarbeiters, 9 Jahr alt.
9. Anon. L. des Pub. Jul. Brenner, Schlossers.
14. Luise Friederike Bäckler, 4 Tage alt, Tochter des Tagelöhners Johann Bäckler.

Wittve, vorgenommene Haussuchung brachte eine Reihe neu angeschaff-
ter, vielfach dem Luxus dienender Gegenstände, sowie eine Summe
von ungefähr Eintausend Mark in baarem Geld zu Tage. Letzteres
war zum größten Theil an verschiedenen Orten verborgen. Mutter
und Sohn befinden sich seit gestern in gerichtlicher Haft. Ein eigen-
thümliches Verhängniß wollte, daß am Neujahr Feuerwerk, welches
sich der jugendliche Verbrecher reichlich angeschafft hatte, in dessen Tasche
sich entzündete, so daß er bis zu seiner Festnahme in Folge der hiedurch ent-
standenen, übrigens nicht gefährlichen Brandwunden das Bett hüten mußte.

Trossingen, 12. Jan. Ein Unglück kommt selten allein;
die Wahrheit dieses alten Sprüchwortes sollte auch hier sich bestätigen.
Gestern Abend besuchte laut „H. B.“ der geachtete Bürger Pfrd;
aus Schura seine dahier wohnende zukünftige Schwiegertochter. Nach
kurzem Aufenthalte, sich nach Hause begebend, wurde P. noch in hie-
sigem Orte vom Schlage gerührt und fast leblos in das Haus seiner
Schwiegertochter gebracht. Seine Frau, welche per Fuhrwerk von
Schura hieher geholt wurde, mußte ohnmächtig aus der Chaise geho-
ben werden; sie war noch schwerer getroffen, — denn sie starb noch
in vergangener Nacht; dagegen soll sich der Mann wieder auf dem
Wege der Besserung befinden.

Friedrichshafen, 14. Jan. Mit Bezug auf die in Nr.
8 des „Neuen Tagblatts“ enthaltene Nachricht von einem in Zürich
an Bautechniker Rettinger aus Ravensburg verübten Raubmord, be-
richtet das „Seebl.“ weiter, daß allerdings im ersten Augenblick die
allgemeine Annahme war, es liege ein Raubmord vor, daß aber die
gerichtliche Obduktion der Leiche einen Selbstmord konstatiert hat, be-
gangen von Rettinger in Folge plötzlicher durch eine Congestion gegen
das Hirn eingetretener Geistesstörung. — Im benachbarten Ueber-
lingen wurde vor einigen Tagen die Dienstmagd Josefa Futterer in
Dienst bei Wittve Waldoogel von einem Farnen erfaßt und in die
Krippe geworfen. Das wüthende Thier ließ sie nicht mehr los und
verlethte ihr, bis auf ihr Aergstgeschrei Hilfe erschieß, solche Stöße auf
die Brust, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Biberach, 14. Jan. Ein junger lediger Mann von Masel-
heim, welcher im Walde Holz fällte, wurde von einer unstürzenden
Tanne lebensgefährlich beschädigt. Derselbe machte den Krieg gegen
Frankreich mit und wird als ein sehr fleißiger und sparsamer Mann
die Stütze seiner Eltern von Jedermann sehr bedauert.

Bruchsal, 12. Jan. Der um 1/2 Uhr hier durchpassirende
aufwärts fahrende Schullzug überfuhr gestern zwischen Langenbrücken
und Ubstadt eine Schafherde und tödtete 60 Schafe. Wie man
hört, hatte der Schäfer in einiger Entfernung von dem Bahnkörper
gehalten, die Thiere seien aber durch das Geräusch des Zuges unruhig
geworden und der Hund habe sie, trotz der Abwehr des Schäfers, in
verlehrter Richtung über den Damm gejagt. Die Bahnerwaltung
trifft, da der Unfall auf offener Bahn stattfand, keine Schuld. Der

Zug kam hier über und über mit Blut bespritzt an, und dieß sowohl als die an den Rädern hängenden Theile von Schaf ließen ließen sofort auf einen Unfall und die Art desselben schließen.

München, 12. Jan. In der Stadt Memmingen steht ein Riesenprozeß wegen betrügerischen Bankrotts bevor. Der ehemalige Magistratsrath und Mitglied der Kirchenverwaltung, Kommissionsrath Hefel, ist an Weihnachten flüchtig gegangen mit Zurücklassung von Frau, Sohn und 80-100,000 fl. Wechelschulden. Dadura sind Hunderte um das Wenige, was sie befeßen, gebracht worden, da gerade die Minderbemittelten ihr Geld ihm anvertrauten.

Berlin, 12. Jan. Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: „Wie man hört, hat die Haltung der Geistlichkeit in verschiedenen Bundesstaaten gegenüber dem soeben (seit dem 1. d. Mts.) in Kraft getretenen Civilehegesetz zu großen Bedenken Anlaß gegeben und es wird deshalb die früher bereits gehegte Absicht, durch eine Interpellation im Reichstage die Aufmerksamkeit der Reichsregierung auf die hervorgetretenen Uebelstände hinzuwenden, zur Ausführung kommen. Man ist bereits mit Zusammenstellung des bezüglichen Materials beschäftigt.“

Dresden, 12. Jan. Der Versuch, die Einkommenssteuer in Sachsen einzuführen, kostet ein hohes Lehrgeld. Allein im Dresdener Regierungsbezirke sind gegen die vorjährige Einkommensabschätzung etwa 20,000 Reklamationen eingegangen, zu deren Erledigung die gestern hier zusammengetretene Reklamationskommission viele Wochen brauchen wird.

Strasburg, 5. Jan. Die Kommission für Vergütung der Kriegsschäden und Kriegesleistungen hat, wie der „Nat.-Ztg.“ aus Strasburg geschrieben wird, nun — nach 5 Jahren — ihre außerordentlich schweren und verwickelten Arbeiten geschlossen und find, was das Unterelss betrifft, die Summen folgendermaßen vertheilt worden: die Vergütung für Beschädigungsschaden erstreckte sich auf die Kreise Strasburg, Schlettstadt und Weißenburg, und es erhielt Strasburg 50,001,543 Fr., Schlettstadt 3,022,346 Fr., Weißenburg 2,346,105 Fr.; hiezu kommen noch 446,103 Fr. als Entschädigung für einige einzeln stehende Gebäude. Rechnet man hiezu die Personalentschädigungen, so ergibt sich ein Gesamtbetrag aller Entschädigungen von 66,096,097 Fr. oder 52,876,877 M. 60 S. Es dürfte zu bemerken sein, daß viele Elsäßer der überaus reichlichen Entschädigung, die sie erhielten, ihren jetzigen Wohlstand verdanken. Viele sind mit den erhaltenen Summen auch direkt nach Frankreich gezogen.

Wien, 11. Jan. Für den allerdings nicht als wahrscheinlich erachteten Fall, daß die Pforte sich gegen die Vorschläge Europa's ablehnend verhalten sollte, dürften die an sie herantretenden Forderungen den Charakter eines Ultimatus annehmen und selbstverständlich eines Ultimatus mit allen Konsequenzen eines solchen.

Wien, 12. Jan. Die Türkei hat allen Mächten erklären lassen, daß sie in Bezug auf türkische Reformen keine gemeinschaftlichen Vorstellungen der Mächte entgegennehmen werde. Diese schroffe und trotzig Haltung der hohen Pforte entspricht sehr wenig ihrer Lage und hat begreiflicherweise verstimmt. Oesterreich und Rußland haben eine Gegenerklärung aufgesetzt, der Deutschland sich angeschlossen hat, in welcher es heißt, daß die Mächte sich über die Form ihrer Mittheilungen keine Vorschriften machen ließen.

Frankreich. Paris, 13. Jan. Die Proklamation des Marschall-Präsidenten hat eine gute Aufnahme gefunden. Selbst die Republikaner zollen ihrem konstitutionellen und antirevisionistischen Charakter Beifall. Das republikanische „Siccle“ sagt, die Sprache des Präsidenten der Republik sei geeignet, den besten Eindruck hervorzurufen.

England. London, 13. Jan. Nach der Times sind nunmehr alle Differenzen zwischen Cave und dem Rhedive beseitigt. Der Rhedive bittet dringend um Ueberlassung von zwei Beamten des englischen Schatzamtes, welche ihm seine Finanzen reorganisiren helfen sollen. — Aus Delhi wird unterm 12. ds. telegraphirt: „Die heute hier abgehaltene Truppen-Revue war ein großartiges Schauspiel. Die mannigfaltigen Uniformen der eingeborenen Truppen, sowie die Elephanten und Manlesel-Batterien erhöhten das Prachtvolle der Scene. Im ganzen betheiligt sich 18,000 Mann aller Waffengattungen an der Revue. Heute Abend wird der Thronfolger auf einem großen Balls in dem Palast der alten Könige von Delhi erscheinen.“

Rußland. Petersburg, 14. Jan. Der Versuch der Pforte sich gegen die Vorstellung der Mächte betreffs der Einführung von Reformen in der Türkei abzuschließen, ist nunmehr beseitigt. Der russische Botschafter ist mit dem österreichischen kategorisch gegen diesen Versuch aufgetreten, wobei die völlige Ueberstimmung Rußlands und Oesterreichs in dem Auftreten gegenüber der Pforte aufs neue evident bekundet ward. Dieß mag hervorgehoben werden gegenüber dem Versuch, dem General Ignatieff eine besondere, Oesterreich feindliche Stelle in Konstantinopel beizulegen. Oesterreich und Rußland handelten

in Konstantinopel in vollständiger Kongruenz und wurden dabei von dem Vertreter Deutschlands konform unterstützt.

Spanien. Madrid, 10. Jan. Madrid hat heute ein ungewohntes Schauspiel: der Schnee liegt einen Fuß tief auf der Straße. An eine unverweilte Aufnahme der kriegerischen Unternehmungen ist bei diesem Wetter, welches in dem gebirgigen Norden keinesfalls milder ist, nicht zu denken. Inzwischen hat der General Martinez Campos die Zeit benutzt, eine Bekanntmachung an die Einwohner von Navarra zu erlassen, worin er ihnen verspricht, daß im Falle der Unterwerfung Niemand wegen seiner karlistischen Gesinnung verfolgt und den Ausgewiesenen die Erlaubniß zur Rückkehr gegeben werden soll.

Vermischtes.

Was ein Obstbaum werth ist.

Darüber schreibt ein intelligenter Landwirth aus dem böhmischen Mittelgebirge: ich habe durch zehn Jahre über einen der besten Obstbäume in meinem kleinen Garten Puch gepflegt und nachstehendes Resultat erzielt:

Der genannte Baum ist ein gehörig ausgewachsener, gesunder Birnbaum, mit „Regels Winterbutterbirne“ veredelt und trägt:

im Jahre 1865	1	Wegen à 2 fl. — fr. =	2 fl. — fr.
" " 1866	17	" à 3 fl. 25 fr. =	55 fl. 25 fr.
" " 1867	5	" à 1 fl. — fr. =	5 fl. — fr.
" " 1868	14	" à 2 fl. 25 fr. =	31 fl. 50 fr.
" " 1869	8	" à 2 fl. — fr. =	16 fl. — fr.
" " 1870	12	" à 2 fl. 20 fr. =	26 fl. 40 fr.
" " 1871	1 1/2	" à 6 fl. — fr. =	9 fl. — fr.
" " 1872	18	" à 3 fl. 75 fr. =	67 fl. 50 fr.
" " 1873	3	" à 5 fl. 75 fr. =	17 fl. 25 fr.
" " 1874	8	" à 4 fl. — fr. =	32 fl. — fr.

zus. 261 fl. 90 fr.

Wenn man die Kosten für Düngung, Pflege des Baumes und Bewerthung des Obstes mit 20 fl. in Abzug bringt, ergibt dieß einen durchschnittlichen jährlichen Ertrag von mehr als 24 fl. Freilich sind es nur einzelne Bäume, welche solche Erträge liefern, aber wenn auch bei andern die Erträge geringer sind, etwas mehr Mühe und Pflege als man hie und da auf die Obstzucht verwendet, dürfte dieselbe doch lohnen.

Aus München wird folgende Geschichte berichtet. Ein Bettler, der täglich die Gasthäuser abläuft und unsicher macht, hatte einen zu ebener Erde wohnenden Herrn zum alten Kunden; regelmäßig am 1. Tage jedes Monats erhielt er 12 Kreuzer. Da zog der Herr aus, nahm eine Wohnung im 3. Stock und wurderte sich, daß der Bettler 2 Monate ausblieb. Am ersten Tag des 3. Monats war er wieder da und erhielt von der Köchin 12 fr. — Was, sagte er frech, 12 fr.? 36 fr. bekomme ich, es sind drei Monate rückständig! — Wer nicht am ersten Tag monatlich kommt, bekomme nichts, sagte die Köchin. — Ich soll doch nicht wegen 12 fr. jeden Monat 3 Treppen hoch steigen? Die Unterhaltung wurde stürmisch, der Herr kam dazu, machte kurzes Federlesen und wies dem Unverschämten die Treppe mit der Weisung, niemals wieder zu kommen.

Literarisches.

Die beiden neuesten Nummern der Illustrierten Frauen-Zeitung (vierteljährl. Abonn.-Preis 2 M. 50 Pf.) enthalten: I. Die Moden-Nummer (1): Ball-, Besuch-, und Gesellschafts-Toilette. Moden-Anzüge für Herren und Damen, Ballkleider, Morgenröcke, Kleideröcke, Tunicas, Taille und ärmellose Jacke, Hüte, Capoten, Crovaten, Unterrock, Unterjacke und Beinkleid, Tournure, Schuh und Strumpf, einzelne Kleiderärmel nebst passenden Taschen. Anzug mit hoher Blusentaille und Untertaille für Mädchen, Schürzen für Kinder. Rückenrücken, Kestler- oder Strumpfbüchel, Tischplatte, (Holzmalerei), Arbeitstaschen, Schablonenlatten, Blasebalg, Weger- oder Schlafdecke, gehäkelte Spitzen, Einsay, (Tülldurchzug), Plattstichstickerei und irische Spitzenarbeiten u. mit 69 Abbildungen und einer Schnittmuster-Beilage mit 12 Schnittmustern, verschiedener Stickerei-Vorzeichnungen und Namensschiffen. II. Die Unterhaltungs-Nummer (2): Der Kaffee. Von B. Ladowitz. Mit Illustration. — Lieder der Heimkehr. Von Emanuel Geibel. I. — Ein bisher noch ungedrucktes Räthsel Schleiermachers. — Die Liebenden auf Tamsel. Von Edmund Höfer. — Wallenstein und Piccolomini, Max und Thella. Portrait-Studien zu Schillers Wallenstein. Von H. Schenke. Mit vier Portraits nach gleichzeitigen Delgemälden gezeichnet von R. Dietz. — Elaine. Von Adolf Strodtmann. Mit dem Bilde „Elaine“ von Toby E. Rosenthal und dem Portrait Tenison's. — Die Hausfrau und ihr Reich. Von Aglaia von Enderes. III. Die Mutter. — Verschiedenes. — Briefmappe. — Frauen-Gedenktage.

Das Calwer
erscheint wöchentlich
mal: Dienstag
tag und Samstag
Samstagnum
ein Unterba
beigegeben. Ab
preis halbjähr
durch, die Post
Bezir' 2. & 30
gan; Bärtem

Uro.

macht we
Vor sch r
unter An

Donn

Für d
ist neben
schwach
Weisunge
schäftsrei
Strafen
Am 1

Aus
Consuls
heuer wie
43 J an
ober Klei
Jahre la
Arbeitgeb

Diese
jahr zurück
im voria
können si
solche sind
welchen
Zeugniss
wandel

Bew
aufgeförd
wählten
Zeit des
sich binn
rath Ad
Calw

Für
ferner
welche
Durch
20 M.
Abtling
und 1/2
v. N. N

